



I.

Geographische und statistische Uebersicht von Westsibirien und den südlichen Grenzländern.

Beschreibung der Fluss-Systeme des Ob und Irtisch. — Die Quellländer des Jenissei. — Das Becken der westmongolischen Seen. — Die Quellländer des Ob und das Bergsystem des Altai. — Die Quellländer des Tom und des Kusnetzischen Alatau. — Die Quellländer des Irtisch. — Das Nor-Saisan-Becken. — Der Tarbagatai. — Das Balkasch-Becken und seine Hauptflüsse. — Das Bergsystem des Alatau und Thianschan. — Der Issik Köl und die östliche Steppe. — Semenows Uebersicht und Charakteristik der sibirischen Gebiete mit statistischen Angaben der Bevölkerung und ihrer Produktivität.

Der Reisende, der den breiten Bergrücken des Ural überschritten, steigt unmittelbar, sobald er den Grenzpfahl, der das europäische und asiatische Russland scheidet, passirt hat, zu der grossen nordasiatischen Tiefebene hinab, welche gleichsam eine Fortsetzung der ural-kaspischen Niederung bildet, mit der sie einstmals den Boden eines gewaltigen Nordmeeres ausmachte. Den seiner Ausdehnung nach bei Weitem grössten westlichen Theil dieser gewaltigen Tiefebene bildet die Niederung des Obstromes, welche sich in drei mächtigen nach Norden geneigten Absätzen zum Eismeere hinabsenkt und wegen ihrer Wassermasse und ihrer Ausdehnung den grössten Flussystemen der Alten und Neuen Welt würdig zur Seite gestellt zu werden verdient. Weiter nach Osten geht dieses Tiefland in die Niederung des Jenisseistromes über, der fast noch grössere Wassermassen zum Eismeere sendet, dessen Niederung aber an Umfang bei Weitem der des Ob nachsteht, da dieser Strom nur in seinem unteren Laufe zum Tieflande herabsteigt. Diese beiden mächtigen Ströme Nordasiens entspringen im nordwestlichen Theile des ostasiatischen